



mit dem Bayernnetz im Landkreis Neuburg-Schrobenhausen
Entdecken
Radeln und



Impressum



Luftbild Landratsamt

Herausgeber
Landratsamt Neuburg-Schrobenhausen
Platz der Deutschen Einheit 1, 86633 Neuburg a.d. Donau
Telefon 08431 57-0, poststelle@ira-nd-sob.de

Idee und Umsetzung
Landkreistourismus Neuburg-Schrobenhausen

Redaktion
Ingrid Laux, Max Direktor

Fotos
Archiv Landratsamt, Stadt Neuburg an der Donau, Stadt Schrobenhausen, LAG Altbayerisches Donaumoos, Max Direktor, Kurt Karakasch, Rainer Haßfurter, Armin Hofmann, Agentur Euringer-Klose, Bernhard Mahler, Barbara Schnell, Hans Hammer

Gesamtherstellung und Kartographie
Galli Verlag, Am Steinberg 1, 86643 Hohenwart
Telefon 08443 8916, www.galli-verlag.de

Das Werk einschließlich aller seiner Teile ist in der Gesamtheit urheberrechtlich geschützt. Jede Verwertung ist ohne Genehmigung des Herausgebers unzulässig. Das gilt insbesondere für Vervielfältigung, Mikroverfilmung, Übersetzungen, die Einspeicherung und Verarbeitung in elektronischen Systemen. Auszüge und Veröffentlichungen aus diesem Objekt nur mit Genehmigung des Herausgebers. Änderung und Irrtum vorbehalten. Die Nutzung der Wege erfolgt auf eigene Gefahr. Stand Juni 2019

Natur – Kultur – Genießen

Auf dem Bayernnetz unterwegs im Landkreis Neuburg-Schrobenhausen

Wer in unserem Landkreis unterwegs ist und etwas Zeit mitbringt, sollte sich unsere kulturellen und landschaftlichen Highlights nicht entgehen lassen.

Wir finden hier eine alte bedeutende Residenzstadt und eine typisch oberbayerische Landstadt, zahlreiche Museen spiegeln die reichhaltige Geschichte und Kultur. Wir finden beeindruckende Kirchen – Schlosskirchen, Bürgerkirchen, Wallfahrtskirchen, Dorfkirchen – und kommen an schmucken Landschlössern vorbei.

Unterwegs sind wir in ganz verschiedenen bayerischen Landschaftsformen, die hier aufeinandertreffen: im Süden das Tertiärhügelland als nördlicher Ausläufer des Alpenvorlands, im Norden die Fränkische Alb, in der Mitte des Landkreises das Donaumoos, das größte zusammenhängende Niedermoor Süddeutschlands. Daneben finden wir interessante Flusslandschaften: Die Auenlandschaft der Donau zwischen Neuburg und Ingolstadt ist ökologisch bayernweit von Bedeutung, das Tal der Paar im Süden gehört zu den letzten naturnahen Flusslandschaften Bayerns.

Die hier gezeigten Highlights sollen Appetit machen. Und wenn die Zeit doch zu knapp ist, vielleicht daran erinnern, ein andermal zurückzukommen und die schöne Mitte Bayerns näher zu erkunden.

In jedem Fall wünschen wir Ihnen viel Spaß beim Radeln und Entdecken unserer schönen Region.

Badespaß und Abfrischung

Sonne scheint, der Tag ist heiß – da kommt eine Abfrischung gerade recht. Kein Problem, bieten unsere Radtouren doch einige Bademöglichkeiten direkt oder nahe an der Strecke.

Brandlbad Neuburg

Das attraktive Freibad, rund 1 km westlich der Altstadt, erreichen wir über einen Radweg am südlichen Donauufer.

Freibad Schrobenhausen

Das attraktive Freibad (Thaddäus-Siber-Str. 3), etwa 300 m östlich der Altstadt, erreichen wir über den Schleifmühlweg oder die Georg-Leinfelder-Straße.

Naherholungsgebiet Weichering

Das große Freizeitgebiet mit zwei Badeseen, Spielplätzen und Gaststätte liegt rund 1 km südlich von Weichering und ist gut ausgedehnt.

Nützliche Infos

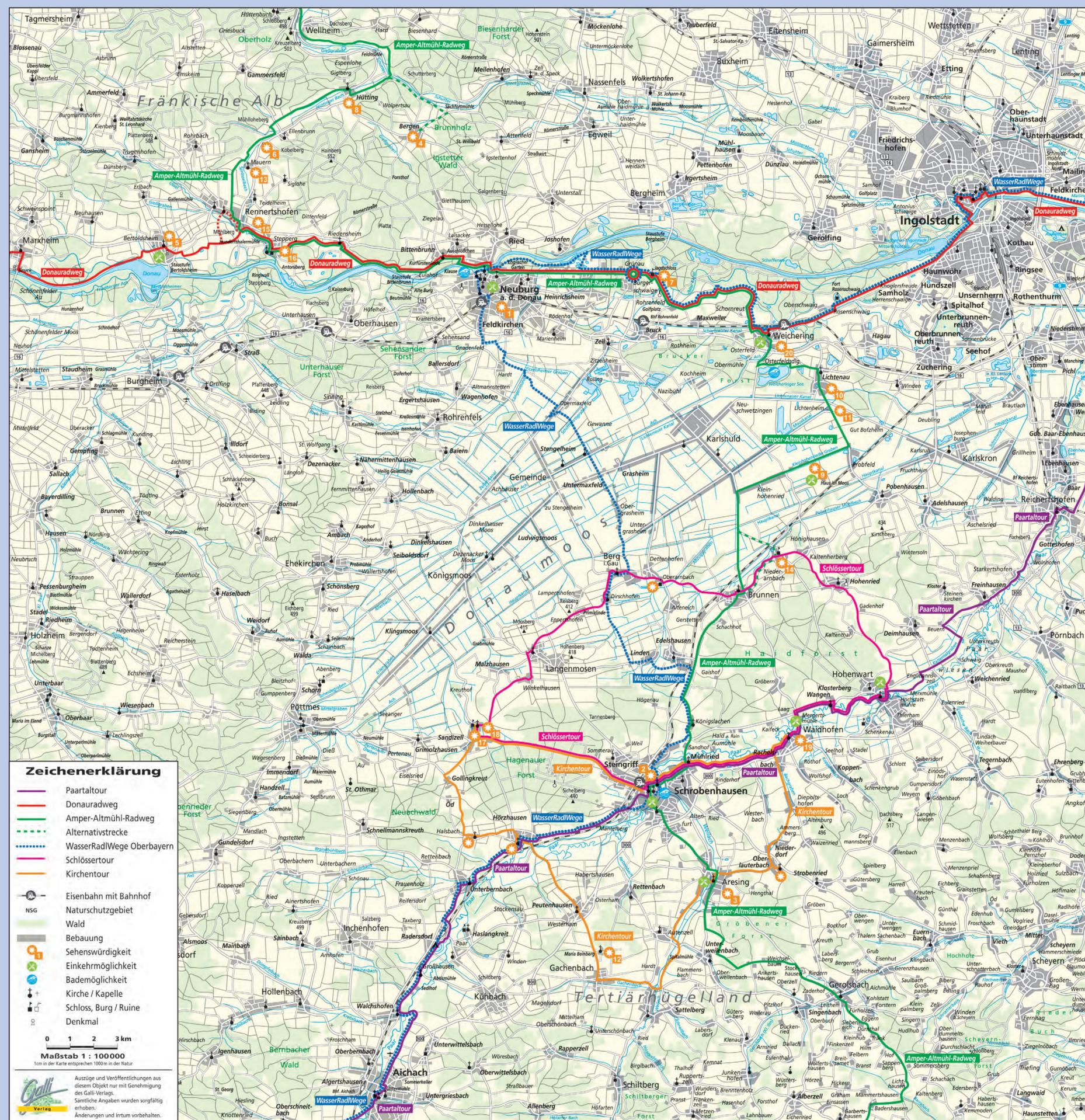
Tourist-Information Neuburg-Schrobenhausen

In der Neuburger Altstadt befindet sich die Tourist-Information. Sie hält zahlreiche Informationen über die Stadt, unseren Landkreis und benachbarte Regionen bereit.

Tourist-Information
Ottheinrichplatz A 118
86633 Neuburg an der Donau
Telefon 08431 908330

Übernachtungen

Möglichkeiten zur Übernachtung zeigt die Webseite des Landkreises:
www.neuburg-schrobenhausen.de/uebernachtungen.



Landschaftsformen

Fränkische Alb

Von Donauwörth kommend bis östlich von Neuburg berührt die Donau die Ausläufer der Fränkischen Alb. Vor annähernd 200 Millionen Jahren im Zeitalter des Jura und später vor rund 100 Millionen Jahren während der Kreidezeit prägen ausgedehnte Meere diese Landschaft. In den Ablagerungen der Kreidezeit finden wir auch die Neuburger Kieselerde, die weltweit einzigartig ist und in Neuburg verarbeitet wird. Im Raum zwischen Neuburg und Stepperg ragt ein Ausläufer des Fränkischen Jura über die Donau. Erst vor rund 70.000 Jahren hat die mächtige Donau hier den Fränkischen Jura durchbrochen und allmählich das heutige Donaualtal geformt. Der nördlich der Donau gelegene Teil der Fränkischen Alb gehört zum Naturpark Altmühltal.

Donaumoos

Der jüngste Naturraum in unserem Landkreis ist das Donaumoos. Nachdem die Ur-Donau zwischen Stepperg und Neuburg die Fränkische Alb durchbrochen hatte, räumte sie das Gebiet des heutigen Donaumooses mit ihren gewaltigen Wassermassen großflächig aus. Nach Ende der letzten Eiszeit vor rund 10.000 Jahren unterbrachen aufgeschüttete Niederterrassenschotter den Zufluss der Donaumoosbäche zur Donau, die Vermoorung begann.



Als größtes Niedermoor Süddeutschlands war das Donaumoos bis Ende des 18. Jahrhunderts ein nahezu unzugänglicher Sumpf, der unter Kurfürst Karl Theodor trockengelegt wurde. Die erste Siedlung Karlskron wurde 1791 gegründet. Die Dörfer wurden planmäßig als Straßendörfer angelegt, die Landschaft ist von Entwässerungsgräben durchzogen. Überall finden sich straßenbegleitende Radwege. Die Geschichte des Donaumooses wird im Haus im Moos dokumentiert.

Tertiärhügelland

Am Südrand des Donaumooses beginnt das Oberbayerische Tertiärhügelland als nördlicher Ausläufer des Alpenvorlands, eine sanfte Hügellandschaft, durchschnitten von Fluss- und Bachtälern. Vor Jahrmillionen sanken große Teile dieses Gebiets durch die Aufwölbung der Alpen ab und füllten sich mit Wasser. Später bildeten sich mächtige Tieflandflüsse. Schließlich entstand die heutige leicht geschwungene Hügellandschaft. Die südlich ausgerichteten Flächen mit leicht sandigen Böden bilden einen idealen Untergrund für den Spargelanbau.

Urdonautal

Jahrhillionen flossen Donau und Lech im sogenannten Urdonautal nördlich von Rennertshofen ins heutige Flussbett der Altmühl. Vor 70.000 Jahren durchbrach die Urdonau bei Stepperg und Neuburg die Fränkische Alb und schuf sich allmählich ihr heutiges Flussbett. Noch heute ist der Talcharakter durchgehend gut sichtbar, viele Trockenhänge des Urdonautals sind bedeutende Trockenbiotope. Die Talränder sind immer wieder von aufragenden Felsen gesäumt.

Donaauen

Auf unserer Wegstrecke zwischen Neuburg und Weichering und dann weiter bis Ingolstadt begleiten uns die Donaauen, eines der bedeutendsten Auwaldgebiete an der deutschen Donau. Durch Begrädnung der Flussläufe und durch Staustufen erfolgten massive Eingriffe in das Ökosystem der Auwälder. Seit 2004 erfolgt östlich von Neuburg eine Renaturierung des Flusslaufs. Durch künstlich angelegte Flutungsmöglichkeiten wird der Urzustand der Donaauen hier weitgehend wiederhergestellt. Dokumentiert wird die Bedeutung der Donaauen durch das im Schloss Grünau beheimatete Auenzentrum.

Paartal

Die Paar, ein kleiner Fluss, entspringt nördlich des Ammersees nahe Schloss Kaltenberg, sie durchfließt unseren Landkreis von Hörzhausen bis Waidhofen und mündet nach rund 135 Kilometern bei Vohburg in die Donau. Die Paarauen sind eine vielfältige Landschaft mit feuchten Streuwiesen, Schilffeldern, Altwässern und Bruchwäldern und gehören daher zu den letzten naturnahen Flusslandschaften Bayerns. Viele seltene Tier- und Pflanzenarten haben hier ihren Lebensraum. Das Goachat westlich Schrobenhausen ist ein besonders idyllischer Abschnitt der Paarauen zwischen Schrobenhausen und Hörzhausen.

Amper-Altmühl-Radweg

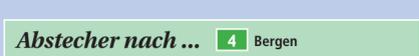
Der Amper-Altmühl-Radweg kommt von Süden in den Landkreis Neuburg-Schrobenhausen, in das Schrobenhausener Spargelland. Er führt über verkehrsarme Straßen, Feldwege und straßenbegleitende Radwege durch vier bedeutende bayerische Landschaftsformen. Wir passieren im Süden sanft geschwungene Hügel, kommen dann bei Brunnen ins Donaumoos, das größte Niedermoor Süddeutschlands, das erst seit Ende des 18. Jahrhunderts trockengelegt und besiedelt wurde. Nördlich anschließend das Donautal mit den ökologisch bedeutsamen Auwäldern bei Neuburg a. d. Donau, schließlich erreichen wir die Ausläufer der Fränkischen Alb. Bei Rennertshofen biegen wir ins Urdonautal ab und befinden uns damit schon im Naturpark Altmühltal.

Orte, die am Weg liegen ...

3	Aresing	2	Schrobenhausen	9	Haus im Moos
11	Lichtenheim	10	Lichtenau	20	Weichering
7	Grünau	1	Neuburg	16	Stepperg
15	Rennertshofen	13	Mauern	6	Ellenbrunn
8	Hütting				



Urdonautal bei Hütting



Abstecher nach ... 4 Bergen

Wegbeschreibung: Wir biegen an der Einöde Waldau von Hütting kommend rechts, von Wellheim kommend links ab ins Schuttertal. Wir folgen dem geschotterten Weg geradeaus, biegen dann an der asphaltierten Querstraße rechts und dann gleich wieder rechts ab und erreichen so Bergen.

Schlössertour im Schrobenhausener Land

Streckenbeschreibung

Die Radtour ist nicht beschildert.

Auf der Schlössertour im Schrobenhausener Land begegnen uns vier Schlösser aus vier Jahrhunderten, davon drei Wasserschlösser. Eines davon ist das stattlichste, das andere vielleicht das Schönste im Schrobenhausener Land.

Nebenbei können einige interessante Kirchen bewundert werden, darunter die Asamkirche in Sandizell, eine der schönsten Dorfkirchen Altbayerns. Die Schlössertour kann an einem Stück gefahren, abgekürzt oder in verschiedenen Etappen zurückgelegt werden. Schrobenhausen ist Ausgangspunkt und Ziel der Schlössertour. Die Rundtour beginnt im Herzen der Altstadt in der Lenbachstraße. Wer Zeit mitbringt, sollte vor oder nach der Tour einen Streifzug durch die Altstadt mit ihrer Stadtmauer und dem Stadtwall unternehmen und die spätgotische Hallenkirche St. Jakob besuchen. Die Tour führt südlich aus der Stadt heraus in westlicher Richtung. Nach der Durchquerung des Waldgebiets Hagenaauer Forst erreicht man Sandizell mit dem prächtigen Wasserschloss. Im Dreißigjährigen Krieg brannte das damalige Renaissanceschloss bis auf den noch heute bestehenden Ostflügel nieder – von 1749 an erhielt das Schloss dann seine endgültige, dem Rokoko entsprechende Gestalt. Die Kirche St. Peter in Sandizell, mit dem Hauptaltar von Egid Quirin Asam, ist eine Pause wert. Weiter geht es über Winkelhausen und Langenmosen. Hier lädt die Pfarrkirche St. Andreas mit ihren barocken Deckengemälden von Ignaz Baldauf aus dem 18. Jahrhundert zum Besichtigen ein.

Die Tour führt weiter am Rande des Donaumooses entlang über Berg im Gau mit der Kirche Mariä Heimsuchung zum Schloss Oberarnbach, das im ersten Drittel des 20. Jahrhunderts erbaut wurde. von dort führt die Rundtour weiter über Brunnen mit der Kirche St. Michael nach Niederarnbach. Das schmacke Wasserschloss wurde 1598 erbaut und wird von vielen als das schönste im Schrobenhausener Land bezeichnet.

Von hier aus geht es weiter über Kaltenherberg, dann am Waldrand entlang nach Hohenried. Am Fuß der Pfarrkirche St. Margareta vorbei führt die Strecke weiter in den Markt Hohenwart, den östlichsten Punkt der Rundtour. Über Schenkenau und Waidhofen strebt die Tour ihrem Ziel entgegen – dem Pflegschloss in der Altstadt von Schrobenhausen. Im 500 Jahre alten Herzogschloss befindet sich das Stadtmuseum mit umfangreichen Sammlungen zur Geschichte der Stadt.

Donauradweg

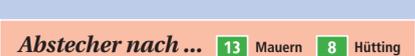
Der Donauradweg ist einer der beliebtesten und meistbefahrenen deutschen Radfernwegen. Er kommt von Westen bei Bertoldsheim in den Landkreis und verlässt ihn wieder hinter Weichering. Er verläuft zunächst – oftmals nah am Fluss und auf weitgehend flachen Strecken – durch die südlichen Ausläufer der Fränkischen Alb, dann ab Neuburg, der wichtigsten Station unserer Strecke im Landkreisgebiet, weiter durchs Donautal, am Rand einer ökologisch bedeutsamen Auenlandschaft.

Orte, die am Weg liegen ...

5	Bertoldsheim	15	Rennertshofen	16	Stepperg
1	Neuburg	7	Grünau	20	Weichering

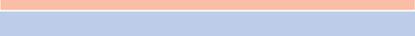


Weichering, St. Vitus



Abstecher nach ... 13 Mauern 8 Hütting

Wegbeschreibung: von Rennertshofen dem Radwegweiser Amper-Altmühl-Radweg folgen, Wegweiser gehen Richtung Wellheim/Eichstätt. Nach Mauern rund 1 km, nach Hütting rund 2 weitere km.



Schlössertour im Schrobenhausener Land



Schrobenhausen Pflegeschloss

Orte, die am Weg liegen ...

2	Schrobenhausen	14	Niederarnbach	17 18	Sandizell
----------	----------------	-----------	---------------	--------------	-----------

Kirchentour im Schrobenhausener Land

Streckenbeschreibung

Die Radtour ist nicht beschildert.

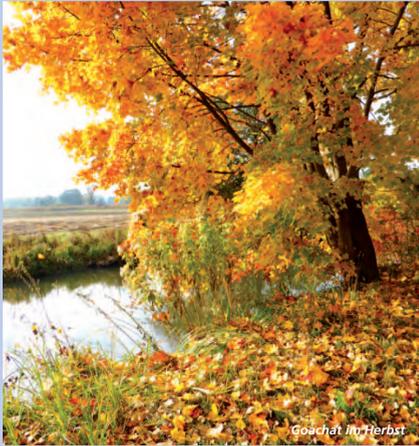
Wir begegnen auf unserer Tour vielen bemerkenswerten Kirchen aus dem 15. bis 18. Jahrhundert, von der Spätgotik bis zum Rokoko, mit ganz unterschiedlichen Bestimmungen: Wallfahrtskirchen, Dorfkirchen und Bürgerkirchen. Schrobenhausen ist Ausgangspunkt und Ziel der Rundtour. Sie beginnt im Herzen der Stadt, in der Lenbachstraße. Die Tour führt südlich aus der Altstadt, dann nach Westen, Richtung Sandizell. Nach der Durchquerung des Waldgebietes Hagenaauer Forst erreichen wir den Ort Sandizell. Hier finden wir die Asamkirche, der Altar wurde vom berühmten Bildhauer Egid Quirin Asam gestaltet, sie gilt als eine der schönsten Dorfkirchen Altbayerns. Gleich daneben das beeindruckende Wasserschloss der Grafen von Sandizell. Wir nehmen den Weg nach Süden, kommen an der sogenannten 1000-jährigen Eiche in Gollingkreut vorbei, durchqueren Halsbach mit seinem kleinen schmucken Schutzengelkirchen und erreichen Hörzhausen. Die Kirche St. Martin hat noch ihren spätgotischen

Paartaltour

Die Paartaltour führt von Großmehring an der Donau zum Ammersee-Radweg. Die Route kommt bei Waidhofen in unseren Landkreis und verlässt ihn westlich von Hörzhausen. Sie verläuft in der Nähe des kleinen Flusses Paar, jedoch immer am Rande der Flusslandschaft, zum Teil auf Straßen, zum Teil an straßenbegleitenden Radwegen. Die ausgeschilderte Strecke durchquert das Schrobenhausener Spargelanbaugebiet und führt an Haid am Rain vorbei, wo der Geometer Christian Schadt im Jahr 1913 mit dem feldmäßigen Spargelanbau im Raum Schrobenhausen begann. Schrobenhausen ist wichtigste Station unserer Strecke im Landkreisgebiet.

Orte, die am Weg liegen ...

19	Waidhofen	2	Schrobenhausen
-----------	-----------	----------	----------------

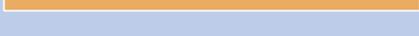


Goschat im Herbst



Abstecher nach ... 12 Maria Beinberg

Wegbeschreibung: von Hörzhausen aus der Beschilderung Richtung Peutenhausen folgen, dann Richtung Gachenbach, Maria Beinberg liegt auf einer Bergkuppe und ist schon von weitem sichtbar (ca. 5 km).



Stadt Schrobenhausen

Chor, das Storchennest auf dem Turm kündigt vom Paartal, eine der letzten naturnahen Flusslandschaften Bayerns. Weiter geht es über Peutenhausen – hier finden wir ein kleines schmales Dorfkirklein mit spätgotischem Gewölbe – nach Maria Beinberg, eine auf einem Berg gelegene beeindruckende Wallfahrtskirche, errichtet Ende des 15. Jhdt., mit vielen interessanten Motivtafeln. Wenig weiter Gachenbach mit der Kirche St. Georg, hier finden wir die ältesten Wandmalereien im Raum Schrobenhausen aus dem 14. Jhdt. Unser Weg führt nun nach Osten. Wir durchqueren die Orts- spitze von Weilach und folgen dem schmalen Weg jenseits der Brücke, erreichen wieder über eine Brücke Autenzell und schließlich Aresing. Hier steht die dem Hl. Martin geweihte Pfarrkirche. Highlight der Gemeinde ist aber die kleine, auf einem Berg gelegene Wallfahrtskirche Oberlauterbach mit dem Wenzelsbrunnen, dem früher heilende Kräfte zugeschrieben wurden. Unterhalb der Kirche finden wir einen alten denkmalgeschützten Friedhof. Wir fahren weiter nach Norden und kommen nach einigen Kilometern nach Waidhofen. Hier steht die barocke Pfarrkirche Mariä Reinigung und St. Wendelin aus dem 18. Jhdt. mit einem spätgotischen Turm. Der Weiher nebenan ist Relikt eines längst vergangenen Wasserschlosses. Wir kehren nach Schrobenhausen zurück. Hier finden wir drei Kirchen: die spätgotische Hallenkirche St. Jakob, die Frauenkirche und in der Vorstadt die Wallfahrtskirche St. Salvator.



Oberlauterbach Wenzelsbrunnen

Orte, die am Weg liegen ...

2	Schrobenhausen	3	Aresing	12	Maria Beinberg
17 18	Sandizell	19	Waidhofen		

1 Stadt Neuburg an der Donau



Die Kreisstadt des Landkreises Neuburg-Schrobenhausen besitzt bereits im 13. Jahrhundert eine städtische Verfassung und gehört damit zu den ältesten Städten Bayerns. Der Stadtberg wurde bereits von den Kelten und Römern besiedelt. Im Jahr 1505 wurde durch einen Schiedsspruch des Königs Maximilian das eigenständige Herzogtum Pfalz-Neuburg geschaffen, Neuburg wurde Haupt- und Residenzstadt eines Fürstentums, das bis 1808 Bestand hatte.

Sehenswürdigkeiten

Residenzschloss: Das Stadtbild prägt das in der Renaissance begonnene und im 17. Jahrhundert vollendete Residenzschloss. Am Eingang des Schlosses liegt die Schlosskapelle – eine der ältesten protestantischen Kirchenbauten Deutschlands.

Altstadtensemble: Das vollständig erhaltene Ensemble der Altstadt mit den beiden Stadttoren, der Stadtmauer und historischen Gebäuden – es dominieren die Baustile Barock und Rokoko – gehört zu den schönsten Altstadtensembles Bayerns.

Kirchen in der Altstadt: Sehenswert die Neuburger Hofkirche, die bevorzugte Kirche des Fürstenhauses, und die bürgerliche Pfarrkirche St. Peter.

Museen: Das Schlossmuseum zeigt u. a. die Geschichte des Fürstentums Pfalz-Neuburg und als Zweigstelle der Staatsgemäldesammlungen die Ausstellung „Flämische Barockmalerei“. Das Stadtmuseum im Wevelhaus bietet einen interessanten Querschnitt durch die bürgerliche Geschichte der Stadt Neuburg.

2 Stadt Schrobenhausen



Um 790 zum ersten Mal urkundlich erwähnt, seit 1447 Stadt. Das Ortsbild ist geprägt von den Kirchen und von der heute noch weitgehend erhaltenen Stadtmauer aus dem 15. Jahrhundert. Der berühmteste Sohn der Stadt, Franz von Lenbach, avancierte in München zum berühmtesten deutschen Portraitmaler des ausgehenden 19. Jahrhunderts.

Sehenswürdigkeiten

Stadtmauer: Die wehrhafte Befestigung aus dem 15. Jahrhundert zieht sich um die Stadt, unterbrochen von malerischen Türmen.

Kirchen: Besonders sehenswert die spätgotische Hallenkirche St. Jakob in der Innenstadt, mit Fresken aus dem 15. Jahrhundert.

Städtische Museen: Vier städtische Museen spiegeln die Geschichte und Kultur des Schrobenhausener Landes: Das Stadtmuseum im ehemaligen herzoglichen Pflegschloss, das in die Stadtmauer integrierte Europäische Spargelmuseum gleich gegenüber, dann das dem Maler Franz von Lenbach in seinem Geburtshaus gewidmete Lenbachmuseum und das Zeiselmairhaus, ein historisches Handwerkerhaus.

Schrobenhausen zählt zu den 100 Genussorten Bayerns. Das Schrobenhausener Spargelanbaugebiet ist das größte geschlossene Spargelanbaugebiet Bayerns, „Schrobenhausener Spargel“ ist inzwischen eine von der EU geschützte Herkunftsbezeichnung. Spargelsaison ist von Mitte März bis 24. Juni. Nähere Informationen unter www.spargel.de.

3 Aresing

Von Gerolsbach kommend erreichen wir Aresing mit seiner Pfarrkirche St. Martin, die noch einen spätgotischen Turm vorweisen kann. Aresing ist Geburtsort des Tier- und Landschaftsmalers Johann Baptist Hofner (1832-1913). Er malte hier zusammen mit seinem Freund Franz Lenbach, dem späteren Münchener Malerfürsten. Bilder beider Künstler finden sich im Lenbachmuseum im benachbarten Schrobenhausen. In Aresing finden wir auch schon die ersten Spargelfelder des Schrobenhausener Spargellands.

4 Bergen (Abstecher vom Amper-Altmühl-Radweg)

Die Kirche Hl. Kreuz – auch heute noch ein beliebtes Wallfahrtsziel – erinnert an das bedeutende Kloster der Benediktinerinnen. Die Jesuiten bauten die Kirche im 17. Jahrhundert im Stile des Barock um. Der Turm mutet noch romanisch an, sehr beeindruckend ist die romanische Krypta unter dem Altarbereich.

5 Bertoldsheim

In Bertoldsheim finden wir das beeindruckende dreiflügelige Barockschloss, das zwischen 1718 und 1730 erbaut wurde. Ein besonderes Juwel ist die Pfarrkirche St. Michael, die noch aus der ersten Hälfte des 14. Jahrhunderts stammt. Die kunstgeschichtlich wertvollen Fresken aus der Zeit um 1340 gehören zu den ältesten im Landkreis.

6 Ellenbrunn – Steinerner Mann

Bei Ellenbrunn finden wir an der Straße einen rund zwei Meter langen umgestürzten Monolithen. Er hat die Form eines Mannes, der runde Stein daneben die Form eines Brotlaibs. Dazu erzählt die bekannte Sage: „Ein geiziger und hargerziger Bauer traf seine Diensthoten auf dem Felde, als sie gerade ihr Morgenbrot verzehren. Voller Neid und Missgunst rief er: ‚Ich wollte, ihr fräßet Steine statt Brot.‘ Darauf zuckte ein Blitz vom Himmel und verwandelte den geizigen Bauern zu Stein.“

7 Grünau

Rund 2 km östlich von Neuburg liegt das reizvolle Schloss Grünau, errichtet im 16. Jahrhundert von Herzog Ottheinrich als Jagdschloss. Hier finden wir auch das Aueninformationszentrum mit spannenden Informationen über die Bedeutung der Donauauen für Natur und Hochwasserschutz und die Wiederbelebung der Auwälder zwischen Neuburg und Ingolstadt durch ökologische Flutungen. Nähere Informationen unter www.auenzentrum-neuburg-ingolstadt.de, Telefon 08431 6475920.

8 Hütting

Das kleine Dorf Hütting begrüßt uns mit den Resten einer mittelalterlichen Burg auf einem senkrecht aufragenden Jurafelsen. Wer in Hütting Halt macht, sollte sich die kleine schmucke Pfarrkirche St. Sixtus nicht entgehen lassen, die in der zweiten Hälfte des 17. Jahrhunderts errichtet wurde.

9 Haus im Moos

In Kleinhoehenried, einem Ortsteil Karlshulds, liegt das Haus im Moos, eine Umweltbildungsstätte mit angegliedertem Freilichtmuseum. **Freilichtmuseum:** Es zeigt typische Häuser aus dem 19. Jahrhundert, also der Besiedlungszeit des Donaumooses, und die schwierigen Lebensbedingungen der ersten Siedler.

Wisentherde: Das Haus im Moos beherbergt auf Weideflächen die größte Wisentherde Bayerns. **GPS:** Referenzpunkt für die Einstellung von GPS-Daten. Näheres über www.haus-im-moos.de, Tel. 08454 / 95205.

10 Lichtenau

In Lichtenau finden wir die Kirche St. Johannes Baptist, die 1927 neu erbaut wurde. Sie gilt als bemerkenswertes Beispiel ländlicher Sakralarchitektur der Zwischenkriegszeit. Der Turm aus dem späten Mittelalter blieb erhalten. Südlich davon das ehemalige Benefiziatenhaus aus der zweiten Hälfte des 18. Jahrhunderts.

11 Lichtenheim

Im Weiler Lichtenheim, südlich an den Ort Lichtenau angrenzend, steht das Pettenkoferhaus, ursprünglich errichtet Ende des 18. Jahrhunderts als Zollstation. Hier wurde im Jahr 1818 Max von Pettenkofer geboren, der später in München als einer der bedeutendsten zeitgenössischen Hygieniker tätig war. Das Geburtshaus – man erkennt es an der Pettenkoferbüste im Garten – befindet sich heute in Privatbesitz.

12 Maria Beinberg – Gachenbach

Schon von weitem von einer bewaldeten Anhöhe grübt die Wallfahrtskirche Maria Beinberg, errichtet Ende des 15. Jahrhunderts. Zahlreiche Motivbilder an den Wänden künden von den Sorgen und Nöten der Wallfahrer und Kirchenbesucher. Im nahen Gachenbach steht die Pfarrkirche St. Georg, die älteste Kirche im südlichen Landkreis, im Chor wurden spätgotische Fresken freigelegt.

13 Mauern – Höhlen

In Sichtweite des Dorfes Mauern erreichen wir – ausgeschildert – die Mauerner Höhlen, auch Weinberghöhlen genannt. Die insgesamt fünf Einzelhöhlen – aufgrund von Steinschlaggefahr nicht zugänglich – wurden in verschiedenen steinzeitlichen Perioden als Wohnhöhlen genutzt. Die bedeutendsten Funde werden im Neuburger Schlossmuseum präsentiert. Genauere Informationen am Parkplatz auf Informationstafeln.

14 Niederarnbach

In Niederarnbach finden wir ein romantisches Wasserschloss. Erbaut als Renaissanceschloss Ende des 16. Jahrhunderts, erfuhr es später bauliche Veränderungen. Am Schlossplatz das alte Gerichtshaltergebäude sowie als Naturdenkmal eine alte Linde. Seit Mitte des 17. Jahrhunderts befindet es sich im Besitz der Familie der Freiherrn von Pfetten.

15 Markt Rennertshofen

Der Markt Rennertshofen bietet sich für eine kleine Rast an. Die Bedeutung des Orts, der seit 1335 Marktrechte besitzt, ist nicht zuletzt durch die beiden schmucken Marktorte und die erhaltene Marktmauer zu erkennen. Unter Ensembleschutz steht die Hauptstraße, die Marktstraße, mit vielen frisch sanierten historischen Gebäuden, darunter die Pfarrkirche aus dem Jahr 1701 und das Rathaus aus dem 16. Jahrhundert.

16 Stepperg

In Stepperg finden wir das Schloss der Grafen von Moy. Der Querbau stammt noch aus dem 16. Jahrhundert, die beiden Seitenflügel wurden um 1850 angebaut. Daneben die Pfarrkirche St. Michael: Der Turm stammt aus dem Jahr 1731, der Langbau wurde 1907 vom bedeutenden bayerischen Architekten Gabriel von Seidl geschaffen. Auf dem Weg zum Antonberg (wir folgen der Straße „Am Schloss“ am Schlosspark entlang) führt uns eine eindrucksvolle Allee alter Lindenbäume zur Gruftkapelle der Grafen von Moy. Hier ist auch die 1848 tödlich verunglückte bayerische Kurfürstin Marie Leopoldine beigesetzt. Der Antonberg eröffnet eine herrliche Aussicht auf die Donau, die hier vor etwa 70.000 Jahren die Felsen durchbrochen und sich ihr heutiges Flussbett geschaffen hat.

17 Sandizell – Asamkirche

Gleich neben dem Wasserschloss steht die Pfarrkirche St. Peter, eine spätbarocke Kirche mit Rokokoelementen. Erbaut wurde sie wie das Schloss von Max Emanuel von und zu Sandizell ab 1735 aufgrund eines Gelübdes. Der Hochaltar – im Mittelpunkt der Hl. Petrus als Papst – wurde 1747 als reifes Spätwerk des berühmten Barockbildhauers Egid Quirin Asam geschaffen. Die Asamkirche in Sandizell zählt zu den schönsten Dorfkirchen Altbayerns.

18 Sandizell – Schloss

Das Wasserschloss Sandizell zählt zu den bedeutendsten Schlössern Oberbayerns. In seiner heutigen Form entstand es in den Jahren 1749 bis 1755. Sandizell ist Stammsitz des schon seit dem 11. Jahrhundert nachweisbaren Geschlechts derer von Sandzell, das zu den ältesten Adelsgeschlechtern Bayerns gehört. Das Schlossareal wird im Laufe des Jahres zu verschiedenen Veranstaltungen und Events genutzt.

19 Waidhofen

Das Ortsbild wird geprägt von der Pfarrkirche Mariä Reinigung, erbaut 1718 unter Beibehaltung des gotischen Turms. Die Deckengemälde stammen von Melchior Steidl, der für seine leuchtenden Farben bekannt ist. Der Dorfweiher an der Kirche ist Relikt eines schon im Mittelalter untergegangenen Wasserschlosses. In Haid am Rain, in der Nähe Waidhofens, begann im Jahr 1913 der feldmäßige Spargelanbau im Raum Schrobenhausen.

20 Weichering

In Weichering begrüßt uns die Pfarrkirche St. Vitus. Im Jahr 1903 errichtet, präsentiert sie sich außen als schlichter, unverputzter Klinkerbau. Im Innern vermischen sich Elemente der Neuromanik mit den Jugendstilmalereien des Münchner Malers Franz Höfstötter – eine sehr reizvolle und ungewöhnliche Ausstattung, auch überregional eine Besonderheit. Nahe Weichering lädt ein großes Naherholungsgebiet mit Badeweiern im Sommer zur Erfrischung ein.

